

## Pordenone, Haus der Kaiser

Der Palazzo Varmo-Pomo befindet sich in der Altstadt und innerhalb des städtischen Kerns von Pordenone, der sich im Mittelalter entwickelte. Das Gebäude wird traditionell "Casa dei Capitani" (Haus der Oberhäupter) genannt, obwohl feststeht, dass die kaiserlichen Oberhäupter und venezianischen Vertreter schon früher in der Burg residieren mussten. Die ursprüngliche Funktion des Gebäudes konnte aufgrund des Dokumentenmangels nicht mit Sicherheit bestimmt werden. Bei der Gebäuderestaurierung Anfang der 2000er Jahre wurden an den Innenfresken Spuren von Verbrennung gefunden, die wahrscheinlich im Zuge des Brands, der 1318 einen Großteil der Stadt zerstörte, entstanden. Man vermutet das Baujahr des Palastes zu Beginn des 14. Jahrhunderts. Von besonderem Interesse sind die Fresken an den Außenfassaden. Diese sind ein kostbares Zeugnis der im 15. Jahrhundert entstandenen dekorativen Elemente, die auch in anderen Stadtgebieten in der Region Friaul-Julisch Venetien und dem nahegelegenen Venetien zu finden sind. Die Dekoration erfolgte mit "gefälschten Wandteppichen", das heißt mit einer seriellen Wiederholung eines Grundmotivs, wie dies auch bei Stoffen der Fall ist.

Hierbei handelt es sich um geometrische Rahmen, deren dreifache schwarze Streifen die jeweiligen Motive eingrenzen und oben an den Ecken erfährt das Muster eine Veränderung in der Ornamentik, die sich in zu Bändern stilisierte Blattmotive ausdrückt. Auf der Seite des Gebäudes in die Via del Mercato befindet sich auf dem unteren Teil des Schornsteins die Figur eines Kriegers oder Telamons, der an einen Nordländer erinnert und seit Jahrhunderten die Neugier der Passanten weckt. Auf der Hauptfassade befinden sich auch drei Wappen. Das erste Wappen mag das Wappen der Tiroler Baumkirchener-Familie sein und zeigt eine Kirche auf rotem Hintergrund. Das zweite "Rot mit Silberband" repräsentiert die Farben der österreichischen Flagge und wird von einem Rahmen mit dem Kaiserzeichen überragt. Das dritte Wappen gehört schließlich der Familie der Adligen von San Daniele und Varmo. Es hat sich herausgestellt, dass 1424 ein Mitglied der zuletzt genannten Familie, William, die Rolle der Podesta von Pordenone innehatte und im selben Jahr an der Grundsteinlegung der Kirche und des Klosters St. Franziskus teilnahm. Unter den Besitzern des Palastes befanden sich auch die Pomo, an die sich der Diplomat Giovanni aus dem 17. Jahrhundert und der Chronist Giovanni Battista, der im 18. Jahrhundert der *Comentari Urbani* (Stadtkommentare), also analytische Beschreibungen des Lebens und der Geschichte der Stadt verfasste, erinnern.

Verfasst von: dott.ssa Martina Solerte und dott.ssa Nicoletta Rigoni  
Dezember 2018